

## BÜCHER

### Handeln gegen das Diktat der Ökonomie

Noch nie ging es uns so gut – noch nie haben wir uns so schlecht gefühlt. Während die deutsche Wirtschaft vergleichsweise gut dasteht, steigt die Zahl der Fälle von Burnout, Depressionen und Versagensängsten in unserer Gesellschaft. Schuld sei unser neoliberales System, meint Paul Verhaeghe, Autor des niederländischen Bestsellers „Und ich? Identität in einer durchökonomisierten Gesellschaft“. Der Psychoanalytiker zeigt eindrucksvoll, welche Auswirkungen das Selbstverständnis einer Gesellschaft, die jeden Lebensbereich dem Diktat der Ökonomie unterwirft, auf die Psyche der Menschen hat.

Das Gefühl der Ohnmacht angesichts weltweiter Krisen wie dem Klimawandel will Andreas Schlumberger dem Verbraucher mit einfachen Tipps und Ratschlägen nehmen. Sein Buch „50 einfache Dinge, die Sie tun können, um die Welt zu retten und wie Sie dabei Geld sparen“ ist eine Art Werkzeugkasten für Weltretter, der den Leser zum Umdenken und eigenem



50 EINFACHE DINGE, DIE SIE TUN KÖNNEN, UM DIE WELT ZU RETTEN UND WIE SIE DABEI GELD SPAREN

Andreas Schlumberger; Westend Verlag, 12,99 €

STADT DER COMMONISTEN. NEUE URBANE RÄUME DES DO IT YOURSELF  
Andreas Baier, Christa Müller, Karin Werner; Transcript Verlag, 24,90 €



UND ICH? IDENTITÄT IN EINER DURCHÖKONOMISIERTEN GESELLSCHAFT

Paul Verhaeghe; Kunstmann Verlag, 19,95 €

Handeln anzuregen versucht. Ob beim Blumenkauf, Geldanlagen, Tanken, Fliegen, Reisen oder Waschen. Der Autor und studierte Biologe stellt eine Reihe von Möglichkeiten vor, den eigenen Alltag umweltfreundlicher zu gestalten und dabei Geld zu sparen. Zwar sind die meisten Tipps nicht neu, doch bieten sie dem Leser in kompakter Form einen guten Überblick – und ausreichend

Argumente für Diskussionen mit hartnäckigen Alles-Egal-Miesepektern.

Während Schlumberger zum gemeinschaftlichen Gemüsebeet ermutigen will, bauen bereits mehr als zwei Millionen Menschen Obst und Gemüse auf städtischen Brachflächen, Parkplätzen und in leeren Hallen an. Einen visuellen Streifzug durch die urbanen Gärten und offenen Werkstätten Deutschlands liefert „Stadt der Commonisten: Neue Urbane Räume des Do it Yourself“. Der großformatige Fotoband bündelt auf 232 Seiten künstlerisch Wissenwertes zu einzelnen Initiativen, ihren Werten und Prinzipien. /